

KINDERHILFE RUMÄNIEN e.V.

Fundatia Ajutati Copiii

1991 in einem
staatlichen
Kinderheim



Familienhaus I,
Lipova 2011

**Seit 20 Jahren haben wir es uns
zur Aufgabe gemacht, verlassenen
Kindern ein Zuhause zu geben.**



www.kinderhilfe-rumaenien.org

Vor 20 Jahren... 20 Jahre



**„Fange nie an, aufzuhören, höre nie auf anzufangen.“
(Cicero)**



1. Flyer Kinderhilfe Rumänien 1991
„Noch ist dieses Tor verschlossen“

Vor 20 Jahren wurde der Verein „Kinderhilfe Rumänien“ in Hechingen gegründet. Unser Ziel war: Heim- und Straßenkindern ein Zuhause unter familienähnlichen Bedingungen zu ermöglichen, wo sie sich unabhängig von Ethnie oder Herkunft sicher und akzeptiert fühlen, je nach Veranlagung und Fähigkeiten angemessen gefördert werden und eine

Erziehung zu selbständigen und verantwortungsvollen Bürgern erhalten. Schon 1992 konnte unser Plan realisiert werden: Ein geräumiges Haus war gekauft, umgebaut, renoviert und möbliert worden. 8 Kinder verschiedenen Alters und Geschlechts zogen mit ihren jungen Pflegeeltern ein. Damit war das erste private Familienhaus in Rumänien durch ausländische Initiative entstanden. Nachdem diese Art der Einrichtung vom zuständigen Erziehungsminister in Bukarest persönlich genehmigt worden war, entstanden in den darauffolgenden Jahren weitere Kinderhäuser in den 3 Regierungskreisen: Arad, Timis und Hunedoara. Heute leben fast 80 Kinder/Jugendliche zwischen 2 und 22 Jahren in unseren 9 Familienhäusern. Das Ziel unserer Arbeit ist auch nach 20 Jahren unverändert. Die allgemeine Situation veränderte sich jedoch. Das Heimwesen wurde europäischen Normen angepasst; die ehemals großen

Einrichtungen mit zum Teil über 1000 Kindern gehören der Vergangenheit an. In jedem Kreis gibt es seit 1997 eine Kinderschutzdirektion, die für Heim- und Straßenkinder verantwortlich ist. 2004 wurde ein den EU-Richtlinien angepasstes Kinderschutzgesetz erlassen. Die Zahl der Sozialwaisen verringerte sich.

Aber auch die uns zugewiesenen Kinder veränderten sich. In den ersten Jahren kamen sie aus staatlichen Kinderheimen und zeigten v.a. Hospitalismus-Symptome (Retardierung, psychische Störungen durch fehlende Zuwendung, Mangelernährung). In den letzten 10 Jahren kommen vermehrt Kinder aus sozial schwachen oder aufgelösten Familien zu uns. Ihre Verhaltensauffälligkeiten sind oft schwieriger zu behandeln. Diese neue Generation von Sozialwaisen erfordert mehr und fachlich besser ausgebildetes Personal.

Rumänien gehört immer noch zu den ärmsten Ländern Europas. Obschon sich viel zum Besseren gewendet hat, bleibt vieles unerledigt oder gar fragwürdig. Die wirtschaftliche Lage des Landes trägt dazu bei, das Problem der Sozialwaisen wie viele andere soziale Aufgaben zu verdrängen. Noch immer wird für die tägliche Ernährung eines Heimkindes nur 2 € veranschlagt. Eine Erzieherin bekommt etwa 180 € Gehalt. Für einen Heimplatz berechnet der Staat etwa 400,- €. (in Deutschland das 10fache!) Kinder – ebenso wie Alte, Kranke und Behinderte – sind eine unerwünschte Belastung für den fast bankrotten Staat und haben keine Lobby. Etwa 50 % der institutionalisierten Kinder sind heute in privaten Einrichtungen untergebracht. Der rumänische Staat ist gerade im sozialen Bereich nach wie vor auf ausländische Hilfe angewiesen.

In den 20 Jahren haben wir durch unser Tätigsein viel gelernt und auch immer wieder gelitten.

Probleme gehören bis heute zu unserem täglichen Brot. Viele Pläne - wie z. B. ein landwirtschaftlicher Betrieb für unsere Jugendlichen, die keinen Schulabschluss haben – mussten aufgegeben werden. Gartenarbeit ist allgemein unerwünscht und hat einen niederen Stellenwert. Die Mehrzahl der Heranwachsenden aus unseren Einrichtungen möchte schnell und ohne Anstrengung viel Geld verdienen. Viele suchen ihr Glück im Ausland, v.a. in Spanien, Italien, aber auch in Deutschland.

Wir wollten viel mehr erreichen und versuchten verschiedene Wege, die nicht



immer zum Erfolg führten. Beispiel: unsere Näherei, die zurzeit nicht funktioniert, weil wir nicht wissen, was zu produzieren Sinn macht. Die gesamte europäische Textilindustrie schwächelt seit langem durch fernöstliche Billigangebote. Positiv entwickelte sich dagegen unsere Fahrrad- und Rikschawerkstatt. Es bleibt schwierig, unsere Vorstellungen in ein Land zu übertragen, dessen Uhren anders ticken. In einem armen Land wie Rumänien mit seiner belastenden Vorgeschichte gerade im Bereich der Heimerziehung bedarf es noch viel Umdenken. Wir sind weiter bestrebt, den Kindern, die uns anvertraut werden, Sicherheit und Geborgenheit einzuräumen, unsere Einrichtungen im rumänischen Sozialnetz zu verankern und auch für die Zukunft abzusichern – immer in Zusammenarbeit mit dem rumänischen Staat.

Etwa 120 Kinder lebten in den vergange-

nen 20 Jahren unterschiedlich lang bei uns. Inzwischen sind viele erwachsen, beendeten ihre Ausbildung oder die Schulzeit mit und ohne Abitur, studierten, gründeten Familien und sorgten für Nachwuchs. Einige Kinder wurden in den letzten Jahren zu ihren Familien zurückgeführt. Einige wenige bevorzugten ihre Freiheit. Zahlreiche Ehemalige halten den Kontakt zu uns oder zu den Familienhäusern. Ein Blick auf die ersten 8 aufgenommenen Kinder, die längst alle erwachsen sind, zeigt, dass unsere Bemühungen nicht vergeblich waren: Zwei aus dieser Gruppe arbeiten heute in Italien. Eine junge Dame ist in Deutschland verheiratet und hat ein Kind. Ein Erwachsener lebt in Arad, ist verheiratet und versorgt 2 Kinder. Zwei haben eine Arbeit in Rumänien gefunden. Ein junger Mann hat sich nach Anweisung der Kinderschutzdirektion im Osten des Landes in der Nähe seiner Mutter niedergelassen, erbaute sich ein Häuschen und ernährt als Maurer seine kleine Familie. Der 7. ging wieder zur Uni und studiert Sozialpädagogik, um später in unserer rumänischen Stiftung einzusteigen. Der 8. hat seine Ausbildung als Elektriker beendet, lebte und arbeitete danach eine Zeitlang bei uns, hat aber bis heute nicht so recht seinen Weg gefunden.



E. Kirchner
Edith Kirchner (1. Vorsitzende)





Zählt man zu den jetzt in den Kinderhäusern lebenden 80 Kindern die Ehemaligen hinzu, so kommt man auf etwa 200 Kinder, denen wir bisher ein Zuhause anbieten konnten. Wir freuen uns natürlich, wenn diese Chancen von den Kindern angenommen werden. Zahlreiche von uns organisierte Tagungen, Begegnungen, Diskussionen und Auseinandersetzungen zwischen Ost und West trugen mit dazu bei, das Heimwesen in Rumänien zu verändern. Wir haben in mehrfacher Beziehung eine Vorreiterrolle gehabt! Bereits 1993 erhielten wir vom Erziehungsminister/Bukarest eine Sondergenehmigung, unsere Familienhäuser mit nur 8 Kindern verschiedenen Alters und Geschlechts entgegen dem damals herr-

schenden Gesetz der Heimerziehung zu führen. In allen 3 Regierungskreisen konnten wir durch Kooperationsverträge mit der jeweiligen Kinderschutzdirektion eine finanzielle Unterstützung – v.a. Bezahlung der Gehälter - erreichen. Das ist einmalig! Unsere Einrichtungen trugen von Anfang an Modellcharakter. Schon 1997 schrieb der damalige Erziehungsminister: „Wir anerkennen und unterstützen mit aller Kraft Ihre Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Heimkinder. Ihre Familienhäuser, die Sie unterhalten, zeigen herausragende Resultate“. In diesem Jahr wurde das Seniorenhaus Haus Sofia in Lipova nach einjähriger Pause und gründlicher Renovierung wieder eröffnet.

Wichtige Ereignisse 2011

- Vom 26.4. bis 6.5.: Osterfahrt nach Rumänien: Besuch der Kinderhäuser und kleine Rundreise durchs Land.
- Eine 20-köpfige Studentengruppe der dualen Fachhochschule (Sozialpädagogik) besuchte mit ihrem leitenden Professor soziale Einrichtungen im Kreis Arad, u.a. unsere Familienhäuser.
- Juli: 14-tägige Abenteuerfreizeit mit 18 Kindern aus den Familienhäusern in Lipova.
- August: Schüler des Valentin-Heidergymnasiums bauten in ihren Ferien mit ihrem Deutschlehrer Uwe Seidel einen Brotbackofen in Varnita. (siehe Bilder)
- Wie in den vergangenen Jahren fand auch in diesem Sommer ein besonderes Urlaubsangebot für Erwachsene ebenfalls in Varnita statt.
- Ragni Bätzel kümmerte sich nach dem Abitur ein ¾ Jahr liebevoll um die Kinder in den Familienhäusern (freiwilliger sozialer Dienst im Ausland).
- Die Sozialpädagogikstudentin Lisa Messing erlebte in einem 4-wöchigen Praktikum hautnah Freud und Leid unserer Kinder.
- Zuerst wurde das Haus Primavera in Aliosch/Arad vollkommen renoviert und im September brannte es dann durch Brandstiftung bis auf die Grundmauern nieder.
- Das Seniorenhaus wurde nach gründlicher Sanierung im Frühling wieder eröffnet. Die neuen Hausbewohner fühlen sich gut aufgehoben. Die Stiftung engagierte für dieses Haus 3 Angestellte.
- 2 große Hilfsgütertransporte wurden durchgeführt.
- mehrere Häuser wurden renoviert. Das Kilzerhaus bekam neue Thermopanfenster.
- Die Jahreshauptversammlung findet am 21.11.2011 statt.

Ein Projekt im Detail: Bau des Backhauses im August 2011



In unseren Einrichtungen sollte die Arbeit mit institutionalisierten Kindern qualitativ weiter verbessert und westlichem Niveau angeglichen werden. Es fehlt in allen sozialen Einrichtungen gut ausgebildetes Fachpersonal und eine angemessene Bezahlung für diesen anspruchsvollen Berufszweig. Staatliche und private Einrichtungen sollten einen gleichen Stellenwert und damit verbunden auch gleiche finanzielle Unterstützung erhalten. Der rumänische Staat ist verpflichtet, die volle Verantwortung für seine Sozialwaisen zu übernehmen. Ausländische Organisationen können auf Dauer nicht die Lücken in seinem System füllen und zeigen nach so vielen Jahren Engagement Ermüdungserscheinungen. Zahlreiche Organisationen haben sich bereits mehr oder weniger frustriert



zurückgezogen. Der von uns gegründete „Dachverband zur Unterstützung von Kindern, Betagten und Personen in Not“ (mit Sitz in Sibiu/Hermannstadt) soll helfen, Organisationen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, zu beraten, auf Verwaltungs- und Regierungsebene das Verständnis für vorhandene Probleme und Defizite in der Heimerziehung zu wecken, um in Zukunft Heimkindern eine angemessene Versorgung zu garantieren. Die Gesetzesgrundlagen dafür sind vorhanden, doch es fehlt der politische Wille, ein öffentliches Interesse an sozialen Missständen und nicht zuletzt das dringend benötigte Geld für Reformen.

Startsocial-Juryurteil

Jury-Urteil Nr.: 390

1. Schlüssiges Konzept zur Kinderbetreuung, incl. Berufsausbildung.
2. Vision, dass dieses Projekt langfristig vom Staat voll finanziert wird und hierzu entsprechende Maßnahmen (Stärkung des Dachverbandes, direkte Kontakte zur Regierung durch die Schirmherrin) ergriffen worden sind.
3. Nachhaltige Erfolge sowohl bei der Betreuungstätigkeit der Kinder (ca. 98% haben eine solide Position im Leben gefunden) als auch bei der Finanzierung (Staat beteiligt sich).

Das Projekt besteht nunmehr erfolgreich seit 20 Jahren und hat klare nachvollziehbare mittel- und langfristige förderungswürdige Ziele.

Es ist gut durchstrukturiert und verfügt über erfahrene Mitarbeiter und mehr Politiker für das Projekt zu gewinnen, um somit mehr Gewicht bei den rumänischen Gesprächspartnern zu erhalten.

Übersicht unserer Häuser

Kilzer-Haus



Familienhaus Nr. 1 + Sitz der Stiftung
Str. Hasdeu nr. 30
315400 Lipova / Arad

Therapiezentrum



Tagesstätte+Büro der
Kinderschutzdirektion, Str. Lugojului
nr. 6, 315400 Lipova / Arad

Peter Schnell-Haus



Familienhaus Nr. 9
Bacia nr. 3
Jud. Hunedoara

Casa Adam



Ferien- und Freizeithaus (4-6 Personen)
Nähere Auskunft: siehe Vorsitzende
Edith Kirchmann

Casa Eva



Ferien- und Freizeithaus (4-6 Personen)
Nähere Auskunft: siehe Vorsitzende
Edith Kirchmann

Casa Norbert



Ferien- und Freizeithaus (4-6 Personen)
Nähere Auskunft: siehe Vorsitzende
Edith Kirchmann

Beer-Haus



Familienhaus Nr. 2 + Schreinerei
Str. Hasdeu nr. 43
315400 Lipova / Arad

Gästehaus



Str. General Petrescu nr. 9
315400 Lipova / Arad

Haus Sunnanväder



Familienhaus Nr. 6
Covaci nr. 137
Sanandrei, Jud. Timis

Robert-Blum-Haus



Familienhaus Nr. 3 + Möbellager
Str. Sever-Bocu nr. 1
315400 Lipova / Arad

Evershaus I



Familienhaus Nr. 7 + Landwirtschaft
Bacia nr. 250
Jud. Hunedoara

Haus Hohenzollern



Familienhaus Nr. 5
Str. Gara nr. 438
Carani / Sanandrei, Jud. Timis

Regenbogen-Haus



(Casa Curucubeu) Familienhaus Nr. 4
+ Näherei, Str. Cosbuc nr. 22
315400 Lipova / Arad

Evershaus II



Familienhaus Nr. 8
Bacia nr. 37
Jud. Hunedoara

Seniorenhaus



Str. Iancu Janu nr. 6
315400 Lipova / Arad

Die Kinderhilfe Rumänien e.V. bedankt sich für Ihre Hilfe:



Zunächst Dank allen Spendern und Helfern, die uns auch in diesem Jahr wie in allen Jahren zuvor halfen, unsere Arbeit in Rumänien weiter zu führen! Dank Ihrer Spende, Dank Ihrer Patenschaft stand uns

genügend Geld zur Verfügung, die 11 Einrichtungen auch in diesem Jahr ausreichend zu versorgen und wichtige Reparaturen bzw. Ausbauten vorzunehmen. Patenschaften sind nach wie vor für uns von größter Bedeutung. Sie gewährleisten, die laufenden Kosten der 11 Einrichtungen monatlich bestreiten zu können, die durch die Übernahme der Gehälter in den Einrichtungen zwar geringer geworden sind, aber immer noch mindestens 3000,- € / Monat betragen. Leider steigen ständig Kosten für Strom, Gas, Holz, Baumaterial und Löhne. Und ständig fallen Reparaturen an, müssen Waschmaschinen, Öfen, Herde oder Fensterscheiben ersetzt werden.



So werden Sie Mitglied

Beitrittserklärung

Kinderhilfe Rumänien e.V. | Kapfgasse 3 | 72379 Hechingen | Tel.: +49 (0)74 71 – 62 14 94 | Fax: +49 (0)74 71 – 62 14 99 | E-mail: info@kinderhilfe-rumaenien.org

Name: _____ Vorname: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____ Straße/ Hausnummer: _____

Jahresbeitrag: 16,- € Datum: _____ Unterschrift: _____

oder _____ €

Einzugsermächtigung für den Vereinsbeitrag mittels Lastschrift

An den Verein Kinderhilfe Rumänien e.V. | Kapfgasse 3 | 72379 Hechingen

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) Sie widerruflich, den von mir (uns) zu entrichtenden Vereinsbeitrag jährlich zu Lasten meines (unseres) Girokontos bei der

Bank: _____ in: _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein (unser) Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht keine Verpflichtung zur Einlösung.

Datum, Ort: _____ Unterschrift: _____

Patenschaft

Ich bin an einer persönlichen anonymen Patenschaft interessiert.

Ich möchte eine volle (26,-€) eine halbe (13,-€) Patenschaft übernehmen.

Bitte senden Sie mir Infomaterial an folgende Adresse:

Name: _____

Adresse: _____

Impressum

Herausgeber:

Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kapfgasse 3
72379 Hechingen
Tel.: +49 (0)74 71 – 62 14 94
Fax: +49 (0)74 71 – 62 14 99
E-mail: info@kinderhilfe-rumaenien.org
Web: www.kinderhilfe-rumaenien.org

Büro in Rumänien:

Fundatia Ajutati Copiii
Str. Hasdeu nr. 30
315400 Lipova/ Arad
Tel.: +40 (0)2 57 – 56 10 43
Fax: +40 (0)2 57 – 56 30 75
E-mail: ajutaticopiii@yahoo.com

Vorstand:

Edith Kirchmann (Vorsitzende)
Tel.: +49 (0)74 71 – 1 43 00
Mobil: +49 (0)1 72 – 7 44 08 54

2.Vorsitzender: Uwe Boost
Buchführerin: Irene Geiselmann
Schriftführerin: Karin Sachansky
Laden: Monika Schmid

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und berechtigt, steuerrechtlich wirksame Spendenquittungen auszustellen. Darüber hinaus besitzen wir das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Spendenkonten:

bei der Sparkasse Zollernalb:
Kontonummer: 77 064 000
BLZ: 653 512 60

bei der Volksbank Balingen:
Kontonummer: 63 187 000
BLZ: 653 912 10

bei der Volksbank Hohenzollern
Kontonummer: 2 555 000
BLZ: 641 632 25

Gestaltung:

Werbeagentur fivecubes, www.fivecubes.de